

Us em Innerrhoder Witztröckli

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

● **Handball-WM-Fazit.** Wenn es «Nacht» wird ...

● **Boulevardisierung von «Le Matin».** Wegen dieser neuen Tendenz haben zwei bekannte Journalisten bei der Westschweizer Tageszeitung gekündigt. Wollen sie ihren Stil ändern oder den Beruf wechseln?

● **Bestseller.** Das neue Telefonbuch 14 (Stadt Zürich), mit schönem farbigem Deckelbild im new look, ist erschienen. Die Lektüre gibt aber nicht viel her: Zu viele Personen und zu wenig Handlung.

● **Nomen als Omen.** Als Gruss des Steueramtes liegt die Direkte Bundessteuer schwer auf dem Portemonnaie. Die heisst ja wohl nur deswegen nicht mehr Wehrsteuer, weil man sich nicht dagegen wehren kann.

● **Die Erinnerung** an die verflossene Fasnacht ist verblasst. Doch bleibt sie dank der Punk- und Brockenhaus-Mode als permanente Strassenfasnacht das ganze Jahr über erhalten.

● **Hintertürl.** Alles murrst über die indirekte Steuer des Heizöl- und Benzinpreiszuschlags. Statt durch weniger Verbrauch kurzerhand Steuern zu hinterziehen ...

● **Obacht!** Zwei gekreuzte Wallhölzer zeigt der «Orden des Patriarchats», den die Schweizer SP-Frauen künftig alljährlich für frauenfeindliche Haltung verleihen. Patriarchen aller Länder, seht euch vor!

● **Presse.** Zu den Lokalsendern allenthalben gibt es jetzt in Glarus die erste lokale Sonntagszeitung.

● **Das Wort der Woche.** «Geistige Robotisierung» (erlauscht am Medientag der Mustermesse).

● **Kritik.** Ein Modeberater riet, beim Kleiderkauf kritisch in den Spiegel zu schauen. Was leichter wäre, wenn man dort nicht selber herausschauen würde.

● **100 Jahre Auto.** Wer suchte, der fand im Genfer Autosalon sogar das gefeierte Geburtstagskind, die anno 1886 von Gottlieb Daimler geschaffene erste Motorkutsche.

● **Das Bild der Woche.** Im *Internationalen Frühschoppen* sagte der Journalist Wolfgang Nette: «Der Geist von Genf muss in die Flasche zurück!»

● **Selbstbestätigung.** Ein Luxuswagen wird angepriesen «für ein Publikum, das danach trachtet, die Exklusivität des eigenen Geschmacks bestätigt zu sehen».

● **Apropos Fortschritt.** Einer sprach über Überforderung. Er meinte damit nicht, dass wir immer mehr fordern, sondern den Anforderungen immer weniger gewachsen sind.

● **Recht so!** Mit einem Spezialgeschäft für Linkshänder setzt sich eine Genferin für eine bisher vernachlässigte Minderheit (immerhin um 10 Prozent der Bevölkerung) ein.

● **Die Frage der Woche.** Im *Sport* wurde die Frage aufgeworfen: «Gibt es denn beim Schweizer Fernsehen nicht schon genug Je-Ka-Mi-Sendungen?»

● **Tourismus.** Weite Reisen werden unternommen, um den sagenhaften Kometen besser sehen zu können. Hallo Halley!

● **Dauerbrenner.** Nach mehr als 50 Jahren flackert die Frage, ob Nazis oder Kommunisten seinerzeit in Berlin das stolze Reichstagsgebäude eingäschert haben, erneut mächtig auf ...

Us em Innerrhoder Witztröckli



De Lehrer frooged a sine Schüeler: «Welcher Kaiser hat Rom in Brand gesteckt?» De Jakob rüeft: «De Pläss.» De Lehrer hett wele wesse, wemom as de Jakob uff de Name Pläss chömm. «I mag mi gad no erinnere, as er gkhäasse het wie en Hond.»

Sebedoni

Ferienentschädigung

Unter den Klagen, die Ferienreisende an Europas grössten Reiseveranstalter TUI richten und meistens ohne Erfolg mit Rückzahlungsforderungen verbinden, befinden sich nicht nur bittere Beschwerden wegen störenden Fröschequakens und Kuhmuhens, sondern auch die Reklamation einer Frau, die wissen liess: Ihr sei der Ferienspass verdorben worden, weil eine im Flugzeug neben ihr sitzende beleibte Dame sie laufend mit dem Knie angestossen habe. wt.

Mit wem verhandeln?



Diese Zeichnung zur Situation im Nahen Osten stammt von unserem Mitarbeiter in Israel, Shemuel A. Katz, Kibbuz Gaaton.